



FREUNDESKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN der Universität Hamburg



Festlicher Rahmen bei der Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Fernando Enns an der Freien Universität Amsterdam

Liebe Freunde,

als Vorsitzende des Freundeskreises der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (ATF) freue ich mich, Ihnen unseren ersten Rundbrief zu schicken. Darin finden Sie einen Bericht von Joel Driedger über die vergangenen Monate sowie einen Ausblick über kommende Projekte. Anbei liegen weitere Informationen über das neue mennoFORUM und ein Informationsblatt über die ATF, das Sie an Interessierte weitergeben können. Ich freue mich, dass Sie Anteil nehmen an der Arbeit der ATF und sich mit uns für die Förderung der Friedenstheologie einsetzen.

Ich engagiere mich als Vorsitzende für diesen Freundeskreis, weil ich schon länger die Arbeit der ATF schätze. Seit meinem Ruhestand nehme ich ab und zu an Angeboten des Kontaktstudiums der Universität Hamburg teil, zuletzt im Wintersemester 2010/11. Lehrveranstaltungen zur Theologie Dietrich Bonhoeffers und Studientage zu „restaurativer Gerechtigkeit“ haben mich fasziniert und mir in der

Theologischen Fakultät gerade die Studien der ATF näher gebracht. Als es darum ging, einen Freundeskreis zu suchen und anzusprechen, erinnerte ich mich an viele Beispiele in der großen weltweiten Mennonitenschaft, wo so manches Projekt mit vielen kleinen Anfängen zustande kam. So bin ich bisher schon von Ihrem Engagement für den Lehrstuhl Friedenstheologie angetan und erfreut und möchte mich herzlich bedanken, dass Sie mitmachen. Joel Driedger kann nun berichten, was im Sommersemester geschehen und was im Wintersemester geplant ist.



Dr. Sigrid Wiebe



Fachbereich Evangelische Theologie
**Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen**



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Als ATF-Team möchten wir uns ebenfalls ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Vielen Dank für Ihr vielseitiges Engagement. Es tut uns gut, zu wissen, dass Sie unsere Arbeit nicht nur finanziell, sondern auch im Geiste und im Gebet mittragen.

Die letzten Monate waren äußerst spannend. Zu allererst ging es ja darum, die Fortführung der ATF zu sichern. Die Chance, dass die kleine mennonitische Freikirche an einer renommierten deutschen Universität ihre Lehre vertritt und weiterentwickelt, durften wir uns einfach nicht entgehen lassen. Die mennonitische Tradition hat ganz viel zum Thema Frieden zu sagen, und das ist hoch aktuell in Zeiten,



Das ATF-Team v. l. nach r.: Dipl. theol. Joel Driedger, stud. theol. Martina Wüstefeld, stud. theol. Lars Wüstefeld, Prof. Dr. Fernando Enns

in denen sich Deutschland immer bereitwilliger in Kriege hineinziehen lässt, in denen die Bundeswehr in Schulen junge Menschen anwirbt, in denen unbeteiligte Menschen auf der Straße zu Opfern von Gewalt werden. Als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes benötigen wir universitäre Forschung und Lehre für den Frieden. Als Christen, und besonders als Mennoniten, brauchen wir eine universitäre Friedenstheologie, die sich auf höchstem wissenschaftlichen Niveau mit (Gewalt fördernden oder Frieden stiftenden) theologischen Entwürfen anderer Konfessionen und Glaubensrichtungen auseinandersetzt und disziplinübergreifend forschen und lehren kann.

Mit Ihrer und vieler anderer Leute Hilfe ist es uns gelungen, die ATF nun für die nächsten drei Jahre zu erhalten. Pünktlich (und quasi in

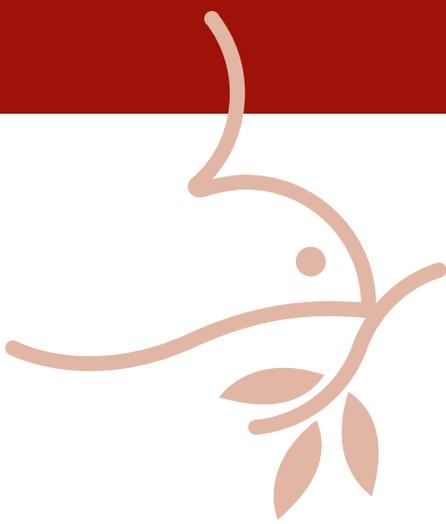


Prof. Dr. Fernando Enns nach seiner Antrittsvorlesung mit Prof. Dr. Wolfram Weiße von der Akademie der Weltreligionen Hamburg

letzter Sekunde) konnten wir am 1. April die neuen Arbeitsverträge unterschreiben, die bis zum 30. März 2014 laufen. Damit wurden zwei wichtige Weichen gestellt: Mit der AMG-Förderstiftung haben wir einen neuen Träger, der mit der Universität Hamburg (UHH) einen Kooperationsvertrag eingegangen ist und bei ausreichender finanzieller Ausstattung auch über 2014 hinaus für die ATF-Arbeit eine Grundlage bietet. Darüber hinaus konnte Fernando Enns als Leiter der Arbeitsstelle gehalten werden. Er ist zwar leider nur noch mit 20 % in Hamburg angestellt, bleibt aber trotzdem das Gesicht der ATF, und bringt mit seiner Erfahrung, seinen weitreichenden Kontakten und internationaler Bekanntheit die Arbeit der ATF weiter voran. Leider haben wir die anvisierten 90.000 € Jahresbudget nicht ganz erreicht. Mit den eingeworbenen Mitteln können die 20%-Leiterstelle, die 50%-Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters, sowie studentische Hilfskräfte und Lehrmittel bezahlt werden. Eine dritte fest angestellte Person im Sekretariat konnten wir bis jetzt aber noch nicht einstellen.

Gerechter Friede in Kingston (Jamaika)

Mit der mittelfristigen Absicherung der ATF ging auch die eigentliche Arbeit weiter. Zwei besondere Highlights prägten die erste Jahreshälfte. Das war zum einen die Internationale Ökumenische Friedenskonvokation in Jamaika vom 17. bis 25. Mai, die große Abschlussversammlung der Dekade zur Überwindung von Gewalt. Als Vorsitzender der Planungskommission wurde Fernando Enns nicht nur im Vorfeld der Konferenz ziemlich auf Trab gehalten, sondern musste auch in Jamaika selbst wichtige Fäden in der Hand halten.



Besonders um die großen Podiumsdiskussionen mit den vielen Gastrednerinnen und -rednern musste er sich kümmern. Außerdem setzte er den inhaltlichen Schlusspunkt der Konferenz. In seiner Rede, die er am letzten Konferenztag vor allen Teilnehmenden hielt, stellte er mit der immer wiederkehrenden Formel „We are not satisfied“ klar, dass der Einsatz für den Frieden mit der Friedenskonvokation nicht aufhört, sondern nur ein Etappenziel erreicht hat (eine Übersetzung der Rede findet sich unter www.mennoniten.de/fileadmin/diebruecke/2011/leseprobe-bruecke-4-11.pdf, weitere Informationen zur Friedenskonvokation unter www.gewaltueberwinden.org). Wir hoffen, dass die über 1.000 Teilnehmenden aus aller Welt diese Botschaft mitnehmen und in ihren jeweiligen Kontexten eine Gestalt geben.

Die Ergebnisse von Kingston sollen auch für die Vollversammlung des ÖRK in Busan/Südkorea 2013 fruchtbar gemacht werden. Um das zu erreichen hat der Weltrat der Kirchen eine neue Kommission eingerichtet, in die erneut Fernando Enns berufen wurde.

JUST PEACE in Amsterdam

Unser zweites Highlight war die Just-Peace-Konferenz in Amsterdam am 23. und 24. Juni. Mit diesem Ereignis begingen die niederländischen Mennoniten einerseits verschiedene große Jubiläen (450. Todestag von Menno Simons, 275 Jahre Mennonitisches Seminar in Amsterdam, 100 Jahre nach der ersten Frauenordination), andererseits wurde die Einrichtung eines Lehrstuhls für Friedens-theologie und Ethik an der Freien Universität Amsterdam gefeiert. Der Inhaber dieses Lehrstuhls ist seit Januar 2011 Fernando Enns. Folglich war der Höhepunkt der mehrtägigen Veranstaltung die festlich gestaltete Antrittsvorlesung. Daneben konnten die über 100 Teilnehmenden aus unterschiedlichen europäischen Ländern auch Vorträge und Workshops von Gastrednern aus Deutschland, den Niederlanden, USA, Kolumbien, Südafrika und Indonesien besuchen.

Forschung & Lehre

Neben diesen beiden besonderen Ereignissen liefen unsere Lehrveranstaltung und Forschungsprojekte weiter. Unsere Lehrveranstaltung im Sommersemester beschäftigte sich mit den theologischen Themen der Friedenskonvokation in Jamaika. Wir untersuchten mit unseren Studierenden, wie Frieden in der Wirtschaft, mit der Umwelt, in kleinen Gemeinschaften sowie in internationalen Bezie-



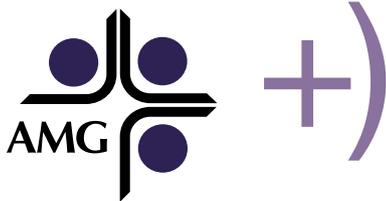
Prof. Dr. Fernando Enns beim Abschlussgottesdienst in Jamaika mit Kirchenführern aus verschiedenen Kontinenten

hungen möglich wird. Für die Studierenden, von denen die meisten ReligionslehrerIn oder PfarrerIn in ev. Landeskirchen werden, war vor allem wichtig, welche Rolle die Kirchen und die Ökumene dabei einnehmen können. Auch an der Vorbereitung der Sommer-Uni waren wir indirekt beteiligt. Diese wird jedes Jahr von der interdisziplinären Initiative Peacebuilding/ Friedensbildung an der Universität Hamburg durchgeführt und ist offen für Gäste von außen (für mehr Informationen: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/kunstundfrieden>).

In der Forschung sind wir an mehreren Projekten dran. Zum einen übersetzen wir das Buch „The Nonviolent Atonement“ von J. Denny Weaver ins Deutsche. Dann beschäftigte ich mich in meiner Dissertation mit der Friedenstheologie von John Howard Yoder und der theologischen Begründung von Friedensethik. Fernando Enns stellt gerade seine Habilitationsschrift publikationsfertig. Außerdem entsteht in einer ökumenischen Reihe „Die Kirchen der Welt“ bei uns der Band über „Die Mennoniten“, an dem Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Ländern mitarbeiten. Auch die Beiträge der Amsterdamer Konferenz werden in einem englischsprachigen Buch veröffentlicht.

Für das kommende Halbjahr sind die Planungen bereits im Gange. Im Wintersemester werden wir zwei Lehrveranstaltungen anbieten.

Mit Unterstützung von



Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche



Fernando Enns wird in seinem Hauptseminar „Die dunklen Seiten Gottes“ intensiv die Brüche und Schwierigkeiten in unserem Gottesbild diskutieren. Ich bespreche in dem Proseminar „Kirche für andere – Ökumenische Ekklesiologie“ ausgehend von D. Bonhoeffer die Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Außerdem wird Fernando Enns im Rahmen der Ringvorlesung Peacebuilding zwei Vorlesungen über restaurative Gerechtigkeit halten. Erfahrungsgemäß wird er vor ca. 130 Studierenden aus allen Fakultäten sprechen. Schließlich hält Fernando Enns außerdem am 12. Januar 2012 die Carl Friedrich von Weizsäcker-Vorlesung an der UHH.

Kirche & Gesellschaft

Die ATF versucht, auch bei vielen außeruniversitären Veranstaltungen präsent zu sein, denn hier findet die Friedenstheologie ihre Bewährung in den unterschiedlichen Feldern der Gesellschaft. So waren wir beim Jubiläum der Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden am 2. April 2011 zugegen, genauso wie am 4. Juni auf dem Gemeindetag der AMG in Enkenbach. Am 17. April sprach Fernando Enns von der Kanzel des Berliner Doms in der Predigtreihe „Gewalt.Unterbrechung“ und am 2. September hielt er die Predigt beim zentralen Gottesdienst der ACK zum „Tag der Schöpfung“ in Berlin (Predigt zum nachlesen: [www.oekumene-ack.de/Meldung.49.0.html?&no_cache=1&tx_ttnews\[tt_news\]=380&tx_ttnews\[backPid\]=24&cHash=b3e617ef30](http://www.oekumene-ack.de/Meldung.49.0.html?&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=380&tx_ttnews[backPid]=24&cHash=b3e617ef30)). Am 5. September war Fernando Enns Gastredner auf dem Studientag der ACK Hamburg, der sich mit Gottes Heil und Jesu Kreuz beschäftigte, und am 22. September predigte er im Hauptgottesdienst der Synode der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Auch der Menno-Simons-Predigtpreis wurde dieses Jahr wieder verliehen. Im Rahmen eines Festgottesdienstes am 11. September in der Mennonitenkirche Hamburg-Altona wurde eine Predigt von Lukas Amstutz aus der Gemeinde Schänzli/Basel prämiert.

Für das kommende Halbjahr stehen auch schon einige Termine fest. Fernando Enns ist an der Gestaltung des lutherisch-mennonitischen Festgottesdienstes mit Symposium am 1. Oktober in Wittenberg beteiligt. Ich halte am 3. Oktober eine Bibelarbeit bei den Theologischen Studientagen der AMG auf dem Thomashof. Am 9. November findet eine Podiums-Diskussion der Hanns-Lilje-Stiftung in Osnabrück statt, bei der Fernando Enns dabei sein wird, und vom 25.-27.

November ist die gemeinsame Herbsttagung von DMFK und MFB in Hannover. Am 1. Dezember hält Fernando Enns an der Universität Tübingen einen Vortrag über Gerechten Frieden.

Soweit ein kurzes Streiflicht über unsere kommenden Monate. Im nächsten Frühjahr werde ich Ihnen dann berichten, wie die Dinge abgelaufen sind und was es Neues gibt. In der Zwischenzeit können Sie uns auf den eben aufgezählten Veranstaltungen begegnen. Bei fast allen Veranstaltungen ist es möglich, sich anzumelden und teilzunehmen. Außerdem möchten wir Sie herzlich einladen zu dem neu ins Leben gerufenen mennoFORUM in der Hamburger Mennonitenkirche. Am 21.10., am 02.12. und am 20.01.2012 werden wir dort mit Gästen aktuelle politische Themen theologisch erörtern.

Vielen Dank noch einmal für Ihre Unterstützung, ohne die dies alles nicht möglich wäre! Wir freuen uns, von Ihren Fragen und Anregungen zu hören.

Mit herzlichen Grüßen - auch von Fernando Enns

Ihr Joel Driedger mit dem Team der ATF

Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20, 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42, 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19, 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html